

Angebot und Beratungen für Forschungsdatenmanagement an der UZH

AG Informationskompetenz Schweiz
Dr. Melanie Röthlisberger

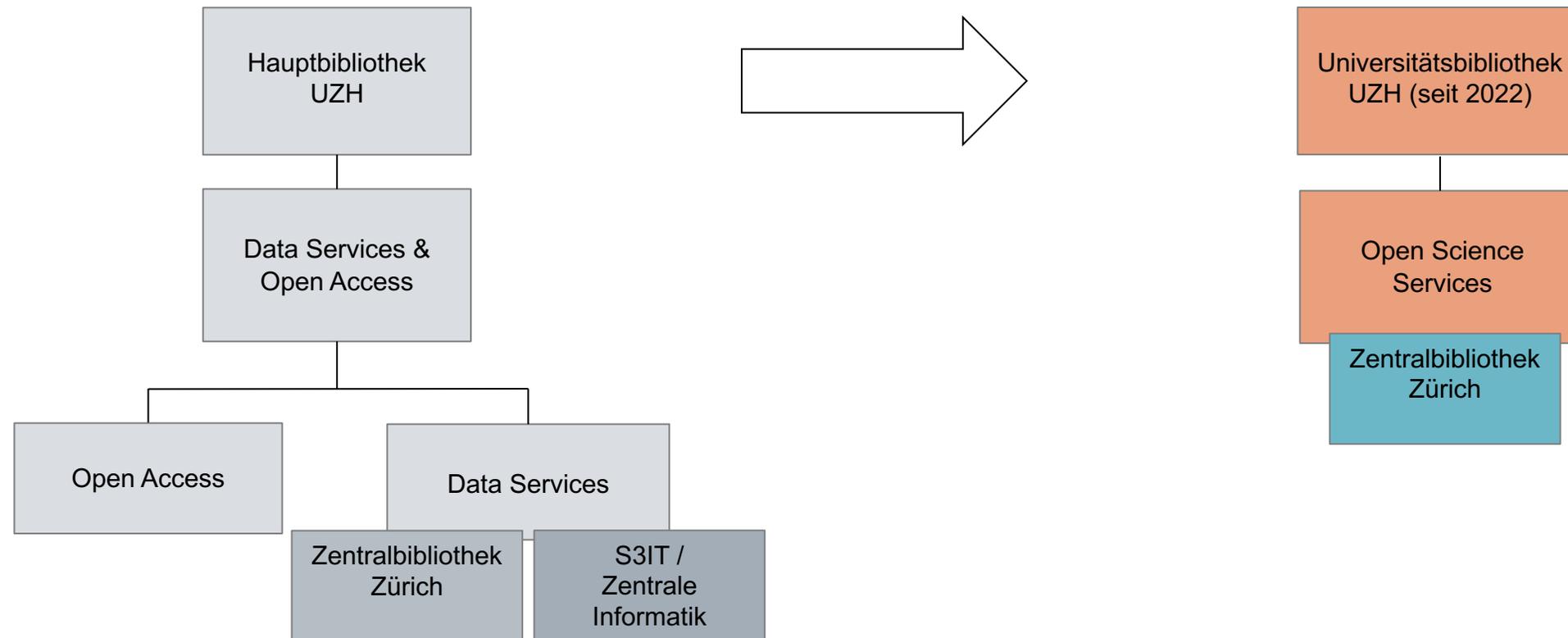


Was machen wir heute?

1. Team und Hintergrund
2. Aufgabenfelder
 - Support
 - Schulungen
 - Kommunikation
 - Infrastrukturprojekte
3. Gruppenarbeit

1. Team und Hintergrund

Data Services and Open Access > Open Science Services



Open Science Services (OSS)

Andrea Malits	Leiterin Open Science Services
Elisabeth-Christine Gamer	Data Expert
Melanie Röthlisberger	Data Expert
Florian Steurer	Data Expert
Stefanie Strebel	Data Expert
André Hoffmann	Open Access Expert, AKOA Co-Präsident
Margit Dellatorre	Open Access Expert
Elena Michajlovitsch	Team Open Access
Cathrin Gantner	Team Open Access
Samuel Nussbaum	Open Access Expert
Samuel Weber-Martin	Open Access Expert
Martin Brändle	ZORA IT Entwicklung
Daniela Hahn	Projektleiterin “Platinum Open Access”
Yann Stricker	Koordination “Zentrum Digitale Editionen und Editionsanalytik”

Wieso braucht es die Open Science Services an der UZH?

- Unterstützung beim korrekten Umgang mit Daten
 - Open Data; “Reproduzierbarkeitskrise”
 - Nachnutzung und Lizenzen
 - Langzeitarchivierung
- Datenmanagement und Open Data als neue Herausforderung für Forschende
 - Forschungsförderer verlangen zunehmend Datenmanagementpläne (DMPs), zwecks Transparenz und um Wiederverwendbarkeit von Daten zu sichern



2. Aufgabenfelder

Aufgabenfelder OSS (Daten)

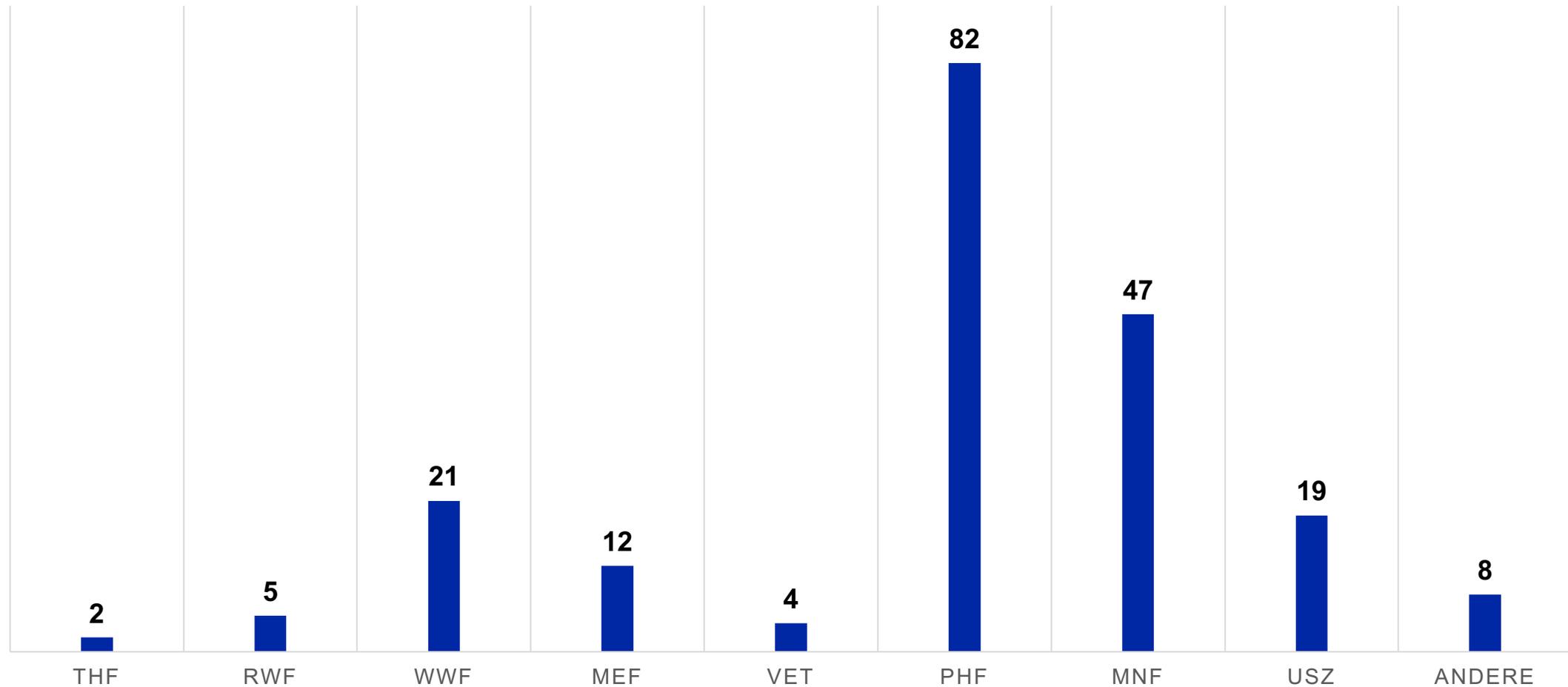
- **Support, Information und Vermittlung**
 - Individuelle Unterstützung und Beratung
 - Review von DMPs
 - Kurse und Workshops
 - Webseite, Social Media, Veranstaltungen und Open-Science-Kampagnen
- **Koordination mit anderen UZH Services, u.a.**
 - Rechtsdienst / Datenschutz / Unitectra
 - S3IT der Zentralen Informatik
- **Infrastrukturprojekte**
 - SWISSUbase Repository
 - Zentrum Digitale Editionen und Editionsanalytik

Support: Häufig gestellte Fragen

- Könnt ihr meinen DMP reviewen?
- Könnt ihr mir helfen, eine DMP-Vorlage zu erstellen?
- Verfügt die Universität Zürich über ein eigenes Repository?
- Forschungsdatenmanagement Best Practice:
 - Wo soll ich meine Daten teilen?
 - Muss ich sensible Daten teilen?
 - Muss ich meine Rohdaten teilen?



Support: Anfragen von UZH Fakultäten



Support: DMP-Beispiel

Politikwissenschaften (Universitätsbibliothek Bern)



SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

www.snf.ch
Wildhainweg 3, Postfach 8232, CH-3001 Bern

Data Management Plan (DMP)

1 Datenerhebung und -dokumentation

1.1 Welche Daten werden Sie erheben, beobachten, generieren oder wiederverwenden?

Type of data:
Our project will generate the following types of data:

- Data on the organization of political parties (and party look-alike organizations). This includes data on the intra-party institutions, communication and decision-making processes, number and aligned task of party staff, number of active members, information on the funding, etc.
- Data on the parties' positions on a large number of political issues (e.g., tax policy or environmental protection).
- Data on the parties' voter shares in recent elections. This data will be used to calculate some of the independent variables (e.g., volatility or polarization of the party systems).

Format and volume of the data:
Most of the data will be typical survey data (numerical data) and only very few parts will consist of text data (e.g., from open survey questions). Therefore the data will be formatted as UTF-8 CSV-files.

Support: Häufige Probleme in DMPs

Data Management Plan – mySNF Formular

Frage	Hilfetext
1 Datenerhebung und -dokumentation	
<p>1.1 Welche Daten werden Sie erheben, beobachten, generieren oder wiederverwenden?</p> <p>Prüfungswerte Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Welche Art, welches Format und welches Volumen von Daten werden Sie erheben, beobachten, generieren oder weiterverwenden?- Welche bestehende (eigene oder externe) Daten werden Sie weiterverwenden?	<p>Geben Sie eine Kurzbeschreibung der Daten, die Sie erheben, beobachten oder generieren werden. Vermerken Sie auch alle bestehenden Daten, die (wieder)verwendet werden sollen. Die Beschreibungen sollten die Art, das Format und den Inhalt der einzelnen Datensätze umfassen. Zudem ist das Volumen der generierten Datensätze zu schätzen. (Dies betrifft die <i>FAIR Data Principles</i> F2, I3, R1 & R1.2, Dokument auf Englisch)</p>
<p>1.2 Wie werden die Daten erhoben, beobachtet oder generiert?</p> <p>Prüfungswerte Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Welche Standards, Methoden oder Qualitätssicherungsverfahren werden Sie verwenden?- Wie werden Sie Ihre Dateien verwalten, wie gestalten Sie Versionierungen?	<p>Erläutern Sie, wie die Daten erhoben, beobachtet oder generiert werden. Beschreiben Sie Ihre Pläne zur Kontrolle und Dokumentation der Konsistenz und Qualität der erhobenen Daten: Kalibrierverfahren, wiederholte Messungen, Datenaufzeichnungsstandards, Verwendung kontrollierter Vokabulare (Controlled Vocabularies) oder standardisierter Terminologien, Validierung der Datenerfassung, Peer Reviews von Daten etc. Führen Sie aus, wie das Datenmanagement im Projektverlauf gestaltet wird und erläutern Sie in diesem Zusammenhang beispielsweise Namenskonventionen, Versionskontrollen und Ordnerstrukturen. (Dies betrifft das <i>FAIR Data Principle</i> R1, Dokument auf Englisch)</p>
<p>1.3 Welche Dokumentationen und Metadaten sehen Sie im Zusammenhang mit den Daten vor?</p> <p>Prüfungswerte Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Welche Informationen benötigen Benutzer (Computer oder Menschen), um die Daten in Zukunft zu lesen und zu interpretieren?- Wie werden Sie diese Informationen erstellen?- Welche allfälligen Standards planen sie für die Erstellung der (Meta)Daten zu verwenden?	<p>Beschreiben Sie alle Arten von Dokumentationen (README-Dateien, Metadaten, etc.), die Sie weiteren Nutzern zur Verfügung stellen, um das Verständnis und die Weiterverwendung Ihrer Daten zu erleichtern. Metadaten sollten im Minimum diejenigen wesentlichen Details enthalten, die es anderen Benutzern (Computer oder Menschen) ermöglichen, die Daten aufzufinden. Hierzu zählen mindestens ein Name und ein eindeutiger Identifikator (persistent identifier) pro Datei, der Name der Person, welche die Daten erhoben oder zu ihnen beigetragen hat, der Name der Erhebung und die Bedingungen für den Zugriff auf die betreffenden Daten. Zudem kann die Dokumentation Detailangaben zur verwendeten Methoden enthalten sowie Angaben zu den angewendeten Verarbeitungs- und Analyseschritten, Definitionen von Variablen, Verweise auf verwendete Terminologien sowie die Messgrößen. Sofern möglich, empfiehlt es sich, in der Dokumentation die bestehenden Standards und Richtlinien zu beachten. Erläutern Sie, wie Sie diese Angaben erstellen und anderen zur Verfügung stellen wollen. (Dies betrifft die <i>FAIR Data Principles</i> I1, I2, I3, R1, R1.2 & R1.3, Dokument auf Englisch)</p>

Support: Häufige Probleme in DMPs

2 Ethische, rechtliche und Sicherheitsfragen

2.1 Wie gestalten sich der Umgang mit und die Behandlung von ethischen Fragen?

Prüfungswerte Fragen:

- Welche Sicherheitsstandards sind für Ihre Daten relevant? Sind Sie an eine Vertraulichkeitsvereinbarung gebunden?
- Verfügen Sie über die notwendigen Genehmigungen, um die Daten einzuholen, zu verarbeiten, zu speichern und weiterzugeben? Wurden die Personen, deren Daten verwendet werden, informiert oder haben sie ihre Zustimmung gegeben?
- Mit welchen Methoden und Vorkehrungen planen Sie Personendaten und andere sensible Daten zu schützen?

Liegen ethische Fragen in Forschungsprojekten vor, sind Anpassungen der Datenmanagementpraxis erforderlich, z. B. bei der Art der Speicherung / der Zugriffserlaubnis / der Weiterverwendung von Daten und dem Zeitraum, für den die Daten gespeichert werden. Mögliche Methoden zum Umgang mit ethischen Bedenken sind unter anderem: die Anonymisierung von Daten, die Autorisierung durch eine Ethikkommission, formelle Einverständniserklärungen. Geben Sie nach Möglichkeit an, dass alle ethischen Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Projekt identifiziert wurden und nennen Sie die entsprechenden Datenmanagementmassnahmen. (Dies betrifft das *FAIR Data Principle A1*, Dokument auf Englisch)

2.2 Wie werden der Zugriff auf Daten und die Datensicherheit verwaltet?

Prüfungswerte Fragen:

- Welches sind die wesentlichen Bedenken bei der Datensicherheit, wie gross sind die Risiken und welche Massnahmen zum Umgang mit Sicherheitsrisiken stehen zur Verfügung?
- Wie werden Sie Zugriffsrechte auf Daten/Genehmigungen zur Sicherstellung der Datensicherheit behandeln?
- Wie wird im Umgang mit Personendaten oder anderen sensiblen Daten die sichere Datenspeicherung und -übertragung gewährleistet?

Wenn Sie mit Personendaten oder anderen sensiblen Daten arbeiten, empfiehlt es sich, die Sicherheitsmassnahmen zum Schutz dieser Daten schriftlich festzuhalten. Bitte erstellen Sie eine Liste der formellen Standards, die in Ihrer Studie zur Anwendung kommen, wie etwa ISO 27001-Information Security Management. Beschreiben Sie zudem die wichtigsten Vorkehrungen oder Einrichtungen für die Datenspeicherung und die Verarbeitung von Personendaten und anderen sensiblen Daten. (Dies betrifft das *FAIR Data Principle A1*, Dokument auf Englisch)

2.3 Wie lösen Sie Urheberrechtsfragen und Fragen des geistigen Eigentums?

Prüfungswerte Fragen:

- Wer ist der Eigner der Daten?
- Welche Lizenzen gelten für die Daten?
- Welche Einschränkungen gelten für die Weiterverwendung von externen Daten?

Geben Sie die Inhaber von Urheberrechten und Rechten an geistigem Eigentum aller zu erhebenden und zu generierenden Daten einschliesslich der Lizenzen an. Konsortien benötigen allenfalls eine Vereinbarung über die Rechte an geistigem Eigentum. Halten Sie die Richtlinien für Urheberrechte oder Rechte an geistigem Eigentum Ihrer Förderorganisation, Ihres Instituts, Ihrer Abteilung oder Gruppe ein. Klären Sie zudem ab, welche Genehmigungen für die Weiterverwendung von externen Daten (Daten, die sich nicht im Eigentum des Autors befinden) erforderlich sind. (Dies betrifft die *FAIR Data Principles I3 & R1.1*, Dokument auf Englisch)

Support: Häufige Probleme in DMPs

3 Datenspeicherung und Datenerhalt

3.1 *Wie werden Ihre Daten während der Forschungsarbeiten gespeichert und gesichert?*

Prüfungswerte Fragen:

- Über welche Speicherkapazitäten verfügen Sie und wo werden die Daten gespeichert?
- Welche Verfahren dienen zu Datensicherung?

Bitte geben Sie an, welche Bedürfnisse bei der Datenspeicherung vorliegen und wo die Daten gespeichert werden sollen. Vergessen Sie dabei nicht, dass Datenspeicher, wie Laptops oder Festplatten, Risiken bergen. Der Beizug eines IT-Teams erhöht die Sicherheit. Wenn externe Dienstleister beigezogen werden sollen, darf dies keinesfalls gegen die Richtlinien der am Projekt beteiligten Parteien verstossen, insbesondere in Fragen, die sensible Daten betreffen. Bitte beschreiben Sie Ihr Sicherungsverfahren (Back-up; Häufigkeit der Aktualisierungen, Zuständigkeiten, automatisierter/manueller Prozess, Sicherheitsmassnahmen etc.).

3.2 *Wie gestaltet sich Ihre Planung für den Datenerhalt?*

Prüfungswerte Fragen:

- Mittels welchen Verfahren werden die zu erhaltenden Daten ausgewählt?
- Welche Dateiformate werden zum Datenerhalt eingesetzt?

Bitte geben Sie an, welche Daten nach Abschluss des Projekts erhalten, geteilt und archiviert werden und nach welchen Verfahren diese Daten ausgewählt werden (z. B. langfristige Aussagekraft, potenzielle Weiterverwendungsmöglichkeiten, Verpflichtung zur Vernichtung bestimmter Daten etc.). Bitte schildern Sie einen langfristigen Erhaltungsplan für die Datensätze nach Abschluss des Projekts. Geben Sie insbesondere die Gründe für die Wahl der Dateiformate an und kommentieren Sie die Verwendung von Standards. (Dies betrifft die *FAIR Data Principles* F2 & R1.3, Dokument auf Englisch)

Support: Häufige Probleme in DMPs

4. Datenaustausch und Weiterverwendung von Daten

4.1 Wie und wo werden die Daten zugänglich gemacht?

Prüfungswerte Fragen:

- In welchem Datenarchiv wollen Sie Ihre Daten zur Verfügung stellen?
- Wie erfahren potenzielle Benutzer von Ihren Daten?

Bedenken Sie, wie und in welchem Archiv die Daten zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Methoden um Daten zugänglich zu machen hängen von verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise der Art, dem Umfang, der Komplexität und der Sensibilität der betreffenden Daten. Bitte überlegen Sie auch, wie eine Weiterverwendung Ihrer Daten von anderen Forschenden anerkannt und gewürdigt werden soll. (Dies betrifft die *FAIR Data Principles* F1, F3, F4, A1, A1.1, A1.2 & A2, Dokument auf Englisch)

4.2 Sind bestimmte Einschränkungen erforderlich, um sensible Daten zu schützen?

Prüfungswerte Fragen:

- Unter welchen Bedingungen werden die Daten zur Verfügung gestellt (Zeitpunkt der Datenfreigabe, Gründe für allfällige Verzögerungen)?

Daten müssen baldmöglichst zur Verfügung stehen, spätestens aber bei Veröffentlichung der entsprechenden wissenschaftlichen Ergebnisse. Einschränkungen dürfen nur aufgrund von rechtlichen, ethischen, urheberrechtlichen, Vertraulichkeits-, oder anderen Bestimmungen erfolgen. Wägen Sie ab, ob eine Geheimhaltungsvereinbarung ausreichenden Schutz für vertrauliche Daten darstellt. (Dies betrifft die *FAIR Data Principles* A1 & R1.1, Dokument auf Englisch)

4.3 Ich werde digitale Archive wählen, die den FAIR Data Principles entsprechen. [CHECKBOX]

Der SNF erwartet, dass Datenarchive den FAIR Data Principles entsprechen (Punkt 5 [Leitlinien für Forschende](#), Erklärungen des SNF zu den [FAIR Data Principles](#)).

Falls es auf Ihrem Forschungsgebiet noch kein Datenarchiv gibt, welches diese Bedingungen erfüllt, stellen Sie bitte eine Kopie Ihrer Daten auf eine generische Plattform (siehe [Beispiele](#)).

Falls keine Daten geteilt werden können, ist dies eine Grundsatzerklärung.

4.4 Ich werde digitale Archive wählen, die von einer gemeinnützigen Organisation verwaltet werden. [RADIO BUTTON ja/nein]

Bei negativer Antwort: „Bitte erläutern Sie, aus welchen Gründen die Daten auf gewinnorientierten Datenarchiven abgelegt werden.“

Der SNF unterstützt die Verwendung von nicht gewinnorientierten Datenarchiven. Es werden nur Kosten für den Daten-Upload in nicht gewinnorientierten Datenarchiven übernommen.

Weitere Probleme

- Missverständnisse, z.B. FAIR Data = Open Data
- Keine Zeit (um Daten zu teilen oder sogar sinnvoll zu organisieren)
- Kosten
- Arbeit mit sensiblen Daten

- Fachspezifische Unterschiede!

Kurse und Workshops



P-8: Digital Skills for

P-8 'Digital Skills' in der Lehre 20

Mit dem Programm P-8 stellt der Bund du projektgebundene Beiträge (PgB) für die S bereit. Die UZH beteiligt sich mit dem Proj (Laufzeit 2021 bis 2024).



University of
Zürich^{UZH}

Digital Society Initiative



Open Science Summer School

Events Practical Information Contact

Yes, we're open!

Are you unsure what FAIR data is, or how to write a data management plan? Are you wondering about copyright, or how to manage sensitive data properly? Do you want to know more about the various Open Access roads, and how you can avoid predatory journals? Explore our Open Science Summer School website and find out more!

Summer School 2022
Monday, 11 July 2022 – Friday, 15 July 2022

09:00, UZH Campus, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

Sign up now for the 2022 edition of our Open Science Summer School!

From 11 - 15 July, you will have the opportunity to gain a deeper insight into the world of open data, research data management, and open access. Deadline: 15 May 2022.

The registration fee of CHF 100 includes materials, snacks, as well as three optional social events and dinners.

[More information →](#)

[Register here →](#)

Design your Data Management Plan for the SNSF

Content Various funding organizations demand the submission of a Data Management Plan (DMP) together with each research proposal. Since October 2017, the SNSF (Swiss National Science Foundation) also requires a DMP in which applicants must outline how data will be generated, collected, documented, shared and preserved in order to improve data

mitted to the management at
ove their
nt Plans
ns. There

Kurse und Workshops: Hauptziele

- Sensibilisierung für den korrekten Umgang mit Daten
 - Datenmanagement während der Forschung
 - Umgang mit sensiblen Daten
 - Publikation der Daten; Open bzw. FAIR Data
 - Lizenzierung
- Vorteile von Open Data für die Allgemeinheit, die Forschung und die Forschenden selbst
- Anforderungen der Forschungsförderer (SNF) vermitteln

Kommunikation: Webseite

Bibliothek der Universität Zürich

Literatur suchen und nutzen • [Wissenschaftlich arbeiten](#) • [UB besuchen](#)

- Mit Literatur arbeiten
- Mit Daten arbeiten**
 - Data Management Plan
 - Daten finden und nutzen
 - Daten ablegen und teilen
 - FAIR und Open Data
 - SWISSUbase
- Publizieren
- Rechtliche Aspekte

Mit Daten arbeiten

Als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler:in sind Sie mit digitalen Daten konfrontiert. Diese systematisch nutzbar zu machen, gehört heute zum guten Umgang mit Ihren Daten.

Was sind Forschungsdaten?

Forschungsdaten sind alle Daten, die im Rahmen eines Projekts entstehen. Je nach Disziplin arbeiten Sie mit Messdaten, Labordaten, Text, Code, Bildern, Videos, Audio, etc.

Forschungsdaten-Lebenszyklus

Im Laufe eines Projekts durchläuft ein sauberes Forschungsdatum jede Etappe sicher, effizient und nutzbar.



Bibliothek der Universität Zürich

Literatur suchen und nutzen • [Wissenschaftlich arbeiten](#) • [UB besuchen](#)

- Mit Literatur arbeiten
- Mit Daten arbeiten**
 - Data Management Plan**
 - Daten finden und nutzen
 - Daten ablegen und teilen
 - FAIR und Open Data
 - SWISSUbase
- Publizieren
- Rechtliche Aspekte

Data Management Plan

Ein Data Management Plan (DMP) hilft Ihnen, Ihre Daten zu strukturieren, zu beschreiben, zu archivieren und zu teilen. Immer mehr Forschungsförderer:innen verlangen ein DMP.

Was bringt ein Data Management Plan?

Zunächst einmal ein wenig Arbeit. Ein DMP bringt Ihnen ein DMP:

- Höhere Arbeitseffizienz
- Übersicht über den eigenen Datenbestand
- → **Bewusstsein schaffen für Urheberrechte**

Wie sieht ein DMP aus?

Ein Data Management Plan besteht aus einer Reihe von Angaben, die von den Daten verarbeitet, gesichert und schließlich in einem Archiv abgelegt werden können. Jeder und jede einen individuellen DMP.

Anforderungen des SFB

Viele Forschungsförderer:innen verlangen von den Antragstellern:innen, dass diese Angaben in ihren Vorgaben, so auch der SNF, enthalten sind. → [Mehr zu den Anforderungen des SFB](#)

Wie erstelle ich einen DMP?

Hier geht es zu unserem Tutorial: → [Data Management Plan schreiben](#)

Bibliothek der Universität Zürich

Home | Kontakt | Sitemap | 

Literatur suchen und nutzen • [Wissenschaftlich arbeiten](#) • [UB besuchen](#) • [Unterstützung erhalten](#) • [Über die UB](#) • [UBlog](#)

Daten finden und nutzen



Die Wissenschaft produziert täglich eine Vielzahl an Daten. Viele davon werden in sogenannten Repositories, also digitalen Archiven abgelegt. Es gibt tausende Repositories, die offen zugänglich sind und die Sie für Ihre eigene Forschung nutzen können.

Wie finde ich Forschungsdaten?

Es gibt generelle, institutionelle und fachspezifische Repositories. Am einfachsten finden Sie relevante Daten in fachspezifischen Datenbanken. So können Sie Ihre Suche starten:

- **Fragen Sie Ihre Fachgemeinschaft:** Welche Repositories werden in Ihrer Fachgemeinschaft häufig genutzt?
- **re3data.org** ist ein weiterer guter Ausgangspunkt für Ihre Suche. Es ist die derzeit grösste und wichtigste Suchplattform für Forschungsdaten-Repositories.

Kontakt

Elisabeth-Christine Gamer, Dr.
Melanie Röthlisberger, Dr.
Florian Steurer
Stefanie Strebel, Dr.
data@ub.uzh.ch

Kurs besuchen

Lehrveranstaltungen für Studierende und Doktorierende im FS2022:

[Open Data Basics](#)
[Working with FAIR data](#)
[Data management planning](#)

Relevante Repositorien finden

[Video-Tutorial: Daten finden](#)
→ [Zum Video \(3 min.\)](#)



Schweizer Forschungsdaten
SWISSUbase ist ein nationales

Kommunikation: Veranstaltungen



The poster features a white bowl of orange soup with a green garnish, a black key on a white napkin, and a stylized sun background. The text 'Lunch & Learn Open Science' is prominently displayed in white and black.

Bibliothek
der Universität Zürich



Universität
Zürich^{UZH}

Lunch & Learn

Open Science



The poster lists ten 'Lunch & Learn' events with their dates, topics, and speakers. A QR code is located in the bottom right corner.

Fr, 25. Februar 2022, 12.30–13.30 Uhr
Die UZH In der Open-Science World: Von der Policy zum Kulturwandel
Manuela Höfler & Katherine Hermans, Open Science Geschäftsstelle, UZH

Do, 31. März 2022, 12.30–14.00 Uhr
Funder Requirements and Publisher's Conditions
Anna Picco-Schwendener & Suzanna Marazza, CCdigitalaw

Mi, 6. April 2022, 12.30–13.30 Uhr
Open and FAIR data
Rachel Heyard, EBPI, UZH

Mi, 11. Mai 2022, 12.30–13.30 Uhr
HI-FRAME – Measure what really matters: A framework for Open Science professorial hiring
Karin Gilland Lutz & Mihaela Falub, Office Gender Equality and Diversity, UZH

Mi, 8. Juni 2022, 12.30–13.30 Uhr
Open Access: Why, When, and How?
Torsten Hothorn, EBPI, UZH; SNF Open Access Ambassador

Mo, 29. August 2022, 12.30–13.30 Uhr
Rights Retention Strategy
Ross Mounce, Director of OA Programmes at Arcardia Fund

Di, 27. September 2022, 12.30–13.30 Uhr
Promoting my own research with altmetrics
Sabine Klein, Universitätsbibliothek, UZH

Do, 27. Oktober 2022, 12.30–14.00 Uhr
Dealing with Image Rights in Publishing
Anna Picco-Schwendener & Suzanna Marazza, CCdigitalaw

Mo, 7. November 2022, 12.30–13.30 Uhr
Sensitive data In the Social Sciences and Humanities
Alexandra Stam & Pablo Diaz, FORS

Do, 8. Dezember 2022, 12.30–13.30 Uhr
Wie gründe Ich eine Open Access Zeitschrift?
Margit Dellatorre, Universitätsbibliothek, UZH

Informationen und Anmeldung:
<http://t.uzh.ch/lunch>



Kommunikation: Open-Science-Kampagnen



University of Zurich^{UZH}
Main Library

BE VISIBLE 

ORCID iD in ZORA

- Link your ORCID iD
- Tag your publications
- Go to:
<https://t.uzh.ch/orcid>

 An ORCID iD distinguishes you from every other researcher by creating linkages between you and your professional activities. It ensures that your work is recognized. 



University of Zurich^{UZH}
Main Library

BE VISIBLE 

ORCID iD in ZORA

- Link your ORCID iD
- Tag your publications
- Go to:
<https://t.uzh.ch/orcid>

 An ORCID iD distinguishes you from every other researcher by creating linkages between you and your professional activities. It ensures that your work is recognized. 



University of Zurich^{UZH}
Main Library

BE VISIBLE 

ORCID iD in ZORA

- Link your ORCID iD
- Tag your publications
- Go to:
<https://t.uzh.ch/orcid>

 An ORCID iD distinguishes you from every other researcher by creating linkages between you and your professional activities. It ensures that your work is recognized. 

Infrastruktur: SWISSUbase



- SWISSUbase als schweizweites Datenrepository für Forschungsdaten
 - Langzeitverfügbarkeit
 - Erfüllung von FAIR-Anforderungen betreffend Daten und Metadaten
 - state-of-the-art Infrastruktur
- Hintergrund UZH: Kein Alleingang, sondern nationale Zusammenarbeit mit FORS, UNIL und SWITCH

Infrastruktur: Zentrum Digitale Editionen und Editionsanalytik

- Kooperation zwischen Universitätsbibliothek und ZB, mit folgenden Zielen:
 - Vernetzung der Editionensprojekte der Philosophischen, Theologischen und Rechtswissenschaftlichen Fakultäten
 - Mehr Sichtbarkeit für Editionen an der UZH (Aufbau Webseite)
 - Förderung der technischen Standardisierung



3. Gruppenarbeit

Wie macht ihr es?

Mehr Informationen zum Thema Datenmanagement

Webseiten & Online-Kurse

Videos vom Forschungsdatenmanagement Bayern: <https://www.youtube.com/channel/UC5CCijOICLxMKO4PljE5-fg>

Kurzvideo zu DMPs von Research Data Netherlands: <https://www.youtube.com/watch?v=gYDb-GP1CA4>

CESSDA Data Management Expert Guide: www.cessda.eu/DMGuide

Informationsplattform zu Daten: <https://www.forschungsdaten.info>

FOSTER Online Kurs zu “Open and FAIR data”: <https://www.fosteropenscience.eu/node/2820>

FOSTER Online Kurs zu “Managing and sharing research data”: <https://www.fosteropenscience.eu/node/2328>

Literatur

Corti, L., Van Den Eynden, V., Bishop, L., & Woollard, M. (2019). *Managing and sharing research data: A guide to good practice* [2nd ed.]. London: SAGE Publications.

Blumer et al. (2019). EPFL Library Research Data Management Fastguides. <http://infoscience.epfl.ch/record/265349>

Putnings, M., Neuroth H. & Neumann, J. (eds.). *Praxishandbuch Forschungsdatenmanagement*. De Gruyter 2021.



This work is licensed under a Creative Commons
Attribution 4.0 International license
(<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>)